Zeit-Zeugnisse

Autor(en): **Reus, Wolfgang J. / Papadopoulos, Alexia**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft 12

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-610472

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zeit-Zeugnisse

Wolfgang J. Reus

Es gibt nicht nur Trampelpfade durch die Wiese, sondern auch Trampelpfade durch den Geist.

Reformen in Deutschland veralten inzwischen schneller, als über sie abgestimmt wird.

Umfragen, insbesondere Fernsehumfragen, zeigen eigentlich immer nur den Status der Dummheit von Menschen, die auf solche Umfragen antworten.

Es gibt in Deutschland Politiker, die sprachen nach den Terroranschlägen in der Türkei davon, man müsse den Zutritt der Türkei zur EU neu überdenken, um nicht einen «Import des Terrorproblems» zu verursachen. Vielleicht sollten sich diese Politiker lieber darauf konzentrieren, den Export ihrer Gedanken und ihrer Moral in die Welt zu verhindern.

Überschrift in einer Tageszeitung: «Männer finden Schönheitsfehler sexy.» Das kann nur eine Frau geschrieben haben.

In Lyon wurden 10 000 künstliche Hundehaufen verteilt, um die Bürger für die Sauberkeit der Strassen zu sensibilisieren. Wenn das nicht K… ist.

Bush-Kritiker Michael Moore über das amerikanische Volk: «Es gilt eigentlich als gute Sache, dumm zu sein.» Für manchen Erdenbürger gilt leider im Gegensatz dazu eigentlich als dumme Sache, gut zu sein.

Zur Weisheit gehört auch: man darf niemals etwas von vornherein ausschliessen.

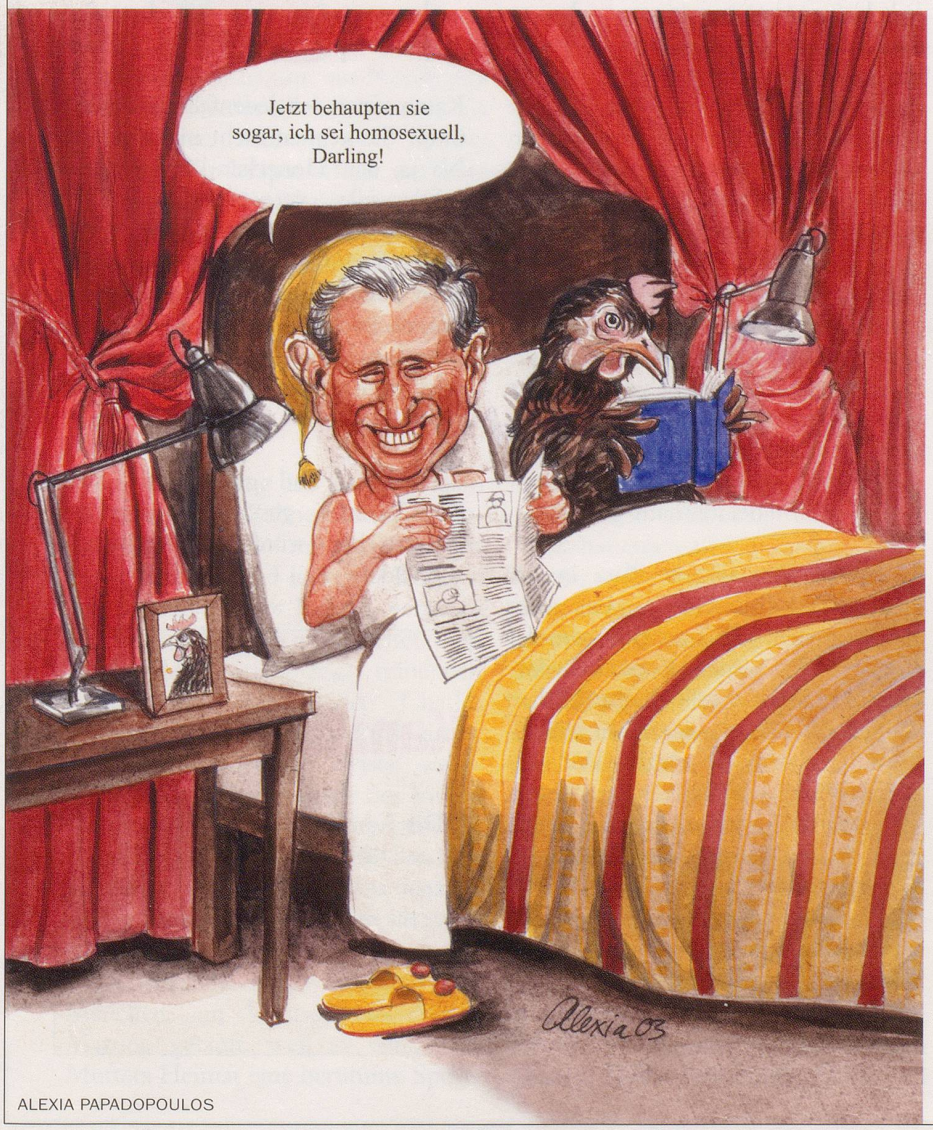
Zwei Wochen benötigte die deutsche CDU, um ihren Politiker Hohmann wegen antisemitischer Äusserungen zu feuern. Fachleute meinen, demnach betrage die CDU-Bedenkzeit bis zum Rausschmiss bei der Äusserung «Hitler war ein guter Mensch!» vermutlich sieben Tage.

Warnhinweise auf Zigarettenschachteln schrecken nach Infratest-Umfrage kaum. Was solls. Es würde ja auch nichts nützen, Warnhinweise auf Atombomben zu drucken.

Alle jammern in Deutschland, das Land stünde vor der grössten Krise seit Bestehen der Bundesrepublik. Wenn man betrachtet, aus welcher Krise die entstanden ist, beweisen sich die Deutschen mal wieder als Oberjammerlappen.

Nach einer Untersuchung stehen die Briten jährlich 1,3 Milliarden Stunden Schlange. Na, so kommen sie wenigstens nicht so oft auf dumme Gedanken.

Im Sport wird der Doping-Sumpf immer tiefer. Ob wohl auch in der internationalen Politik? Angesichts der letzten Leistungen wohl eher nicht.



ALEXIA PAPADOPOULOS